

Episode 11 – Urlaub in Deutschland – aber wo?

Hallo zusammen!

Zunächst einmal hoffe ich, dass es euch allen gut geht und dass Ihr den bisherigen Sommer auch ein wenig genießen konntet. Wir, das heißt mein Mann, unser Hund und ich haben auch nun endlich die Zeit nutzen können, um eineinhalb Wochen Urlaub in den Alpen zu machen und dort eine gute Zeit zu verbringen, zu wandern und mit dem Mountainbike zu fahren. Inspiriert von unseren eigenen Urlaubsplänen habe ich mir gedacht, dass ich euch dieses Mal eine Folge rund um das Thema Urlaub vorstellen möchte.

Wir befinden uns ja nun alle mitten im Sommer, es ist warm, die Tage sind lang und viele von Euch können auch endlich wieder einen Urlaub planen, nachdem dies ja im Jahr 2020 nicht möglich war.

Endlich können wir wieder reisen, andere Länder und Kulturen entdecken, schöne Orte besuchen und gutes Essen genießen. Mich würde auch wirklich interessieren, wo ihr gerne Urlaub macht und ob ihr schon einmal Urlaub in Deutschland gemacht habt, wenn ihr aus dem Ausland kommt.

Vielleicht habt ihr ja auch schon ein paar Mal daran gedacht nach Deutschland zu reisen, aber hattet dann vielleicht doch nicht das richtige Ziel vor Augen oder wart etwas unentschlossen, wohin es gehen soll.

Deswegen habe ich mir überlegt, eine extra Folge rund um das Thema Urlaub zu machen und euch passend zum Sommer ein paar Tipps mit auf den Weg zu geben. Viel Spaß dabei und wenn ihr Fragen habt, schreibt mir gerne über Instagram oder Twitter und ich werde versuchen euch diese zu beantworten oder euch noch ein paar individuellere Tipps zu geben.

Zunächst kann man sagen, dass Deutschland eine wirklich sehr gute geographische Lage hat. Im Norden des Landes grenzt Deutschland an zwei Meere, die Nordsee und die Ostsee. Im Süden des Landes haben wir das Allgäu – was das genau ist werde ich gleich noch erklären – und die Alpen für diejenigen, die gerne in die Berge fahren möchten. Dazwischen haben wir auch viele kleinere und flachere Gebirge, schöne Landschaften und sehenswerte Städte, die sich über das ganze Land verteilen.

Wenn wir nun die Karte betrachten und uns zunächst im Norden des Landes bewegen, dann ist der Urlaub an der Nordsee oder an der Ostsee ein absoluter Klassiker. Jedes Jahr fahren Millionen von Menschen an die Küsten und verbringen mit ihren Familien Zeit am Meer.

Dort gibt es Sandstrände und an der Nordsee auch ein ganz besonderes und einzigartiges Gebiet, das so genannte Wattenmeer.

Wattenmeer: Das Wattenmeer ist ein einzigartiges Naturschutzgebiet und ein Nationalpark in Deutschland. Der Begriff Nationalpark ist euch vielleicht aus den USA bekannt, wo es ja berühmte Nationalparks wie Yellowstone oder Yosemite gibt. Natürlich gibt es so etwas auch hier in Deutschland, nur viel kleiner und im Fall des Wattenmeers auch sehr besonders.

Das Wattenmeer ist ein Gebiet entlang der Nordseeküste, welches durch die Gezeiten entstanden ist. Der Name setzt sich aus den beiden Worten Watt und Meer zusammen. Das Watt ist eine besondere Form des Bodens an der Nordsee der sichtbar wird, wenn das Meer sich zurückzieht. Es ist eine schlammige, also sehr weiche und nasse Art Boden ohne Pflanzen, aber mit sehr vielen Organismen und Tieren. Der Bereich rund um die Nordseeküste heißt also Wattenmeer und ist wie gesagt durch die Gezeiten entstanden.

Gezeiten: Die Gezeiten ist die Meeresbewegung, die durch die Kräfte zwischen Erde, Sonne und Mond entsteht. Es gibt die so genannte Ebbe, dann ist das Wasser nicht zu sehen, es hat sich zurückgezogen. Und es gibt die so genannten Flut – dann ist das Wasser bis an die Küste zurückgekehrt..

Vielleicht wundert ihr euch, dass das Wort Gezeiten im Plural steht. Das ist aber tatsächlich korrekt so, im Singular existiert das Wort nicht. Man spricht immer von den Gezeiten, weil es zwei Elemente enthält, nämlich Ebbe und Flut.

Diese Hin- und Her-Bewegung des Wassers hat an der Nordsee eine einzigartige und schöne Landschaft geschaffen. Wenn das Wasser fort ist, kann man im Watt, also auf dem schlammigen Boden herumlaufen, Spaziergänge machen und manchmal Fische, Würmer oder Krebse finden. Das ist vor allem für Kinder immer ein großer Spaß – aber auch Erwachsene nehmen gerne an Wanderungen durch das Watt teil.

Dieser ganze Nationalpark unterliegt einem besonderen Schutz, da es hier so viele verschiedene Tierarten und Pflanzen gibt. Ein Besuch an der Nordsee ist also sehr empfehlenswert, wenn ihr zum Beispiel kleine Kinder habt und gerne Urlaub am Strand macht. Allerdings muss man auch dazu sagen, dass es mittlerweile vor allem in den Sommermonaten Juli und August sehr voll ist. In den meisten Teilen Deutschland sind im Juli und August die Sommerferien, die Schulen sind dann für sechs Wochen geschlossen und viele Familien verbringen dann ihren Urlaub und verreisen.

Die Preise für Hotels, Wohnungen, Hostels usw. sind in den letzten Jahren immer weiter gestiegen – es ist also meistens keine günstige Gegend.

Besonders beliebt sind auch die Inseln im Wattenmeer, auf denen man auch Urlaub machen kann - dort muss man meistens schon sehr früh eine Unterkunft buchen.

Wohin aber kann man fahren, wenn man gar keine Lust auf das Meer hat? Natürlich wäre Bayern mit seinen Bergen, den Traditionen und dem guten Essen eine gute Alternative. Ihr alle kennt Bayern sicherlich vom Klischee des Oktoberfestes – oder ihr kennt das Hofbräuhaus, und die Bilder von Touristen, die dort original bayrisches Bier trinken wollen.

Natürlich haben wir in Bayern solche Hotspots wie eben München oder Schloss Neuschwanstein, das ihr alle sicherlich von Bildern kennt. Beides sind schöne Orte, München ist eine schöne, alte Stadt mit einer tollen Atmosphäre. Man kann sehr viele Orte zu Fuß erreichen, da die Stadt nicht so riesig wie z.B. Berlin ist und sich im so genannten englischen Garten entspannen, wenn man genug herumgelaufen ist und eine Pause braucht. Es gibt zahlreiche Restaurants und viele Biergärten, in denen man wunderbare Abende im Sommer genießen kann.

Biergarten = Ein Biergarten ist eine typisch deutsche Sache, die es im ganzen Land gibt. Gemeint ist damit der Bereich draußen, hinter oder neben einem Restaurant, in dem man essen und trinken kann. Oftmals stehen in einem Biergarten auch Bäume – das Ganze ist gestaltet wie ein gemütlicher Garten.

Das Wort ist entstanden, weil man im 19. Jahrhundert das Bier kalt halten musste, damit es nicht verdirbt, also schlecht wird, ungenießbar wird. Die Brauer, die das Bier herstellten, legten entlang des Flusses Isar in München Keller in der Erde an, um das Bier dort zu kühlen. Zusätzlich pflanzten Sie Kastanien, das ist eine sehr große Baumart, die viel Schatten wirft und streuten Kies, also kleine Steine auf den Boden. Somit wurde sichergestellt, dass der Boden über dem Keller sich nicht erwärmt und das Bier schneller verdirbt. Ein ganz klassischer Biergarten sieht heute noch genauso aus. Der Boden ist mit Kies bedeckt und große Kastanien, die Schatten spenden sind dort gepflanzt.

Vielleicht ist euch aufgefallen, dass es an dieser Stelle eine besondere Kombination zweier Verben mit dem Wort „Schatten“ gibt. Man sagt ein Baum „spendet“ Schatten oder auch „wirft“ einen Schatten. Prinzipiell ist das natürlich Blödsinn, weil kein Gegenstand etwas spenden oder werfen kann – aber im Deutschen werden euch diese Worte immer mit dem Wort Schatten gebleiten.

Also ein Baum spendet Schatten, ein Schirm spendet Schatten, ein Gebäude wirft einen Schatten.

Kommen wir zu einer weiteren Attraktion in Bayern, die ein totales Klischee/ein Stereotyp ist, auf die ich aber ganz kurz eingehen werde:

Schloss Neuschwanstein im Allgäu – so heißt das bergige Land in Bayern, das noch vor den Alpen liegt ist natürlich ein wunderschönes Bauwerk und eine tolle Attraktion, falls ihr noch nicht da wart – aber es ist einfach viel zu voll. Ca. 1,4 Millionen Menschen besuchen das Schloss im Jahr. Ich war im Jahr 2010 einmal dort und habe es mir auch von innen angesehen. Es ist sehr beeindruckend, ein wunderschönes Fotomotiv und entspricht wirklich dem Klischee eines Märchenschlosses – aber ihr solltet nicht dort hinfahren, wenn ihr Erholung im Urlaub sucht.

Wenn ihr Lust habt stattdessen Wandern zu gehen und in traditionellen bayerischen Dörfern zu wohnen, solltet ihr euch nach einer Unterkunft im Allgäu umsehen. Neben den Bergen gibt es dort auch sehr viele Seen, wo ihr im Sommer mit Blick auf die Berge schwimmen gehen könnt. Wenn ihr dann abends nach einem anstrengenden Tag an der frischen Luft Hunger habt, gibt es zahlreiche Restaurants und Biergärten, wo ihr typisch bayerisches Essen und Bier genießen könnt. Außer dem Wandern bieten Bayern und das Allgäu aber noch viel mehr Aktivitäten, die ihr machen könnt – vielleicht habt ihr ja auch Lust auf Rafting, Segelfliegen oder richtiges Klettern.

Zwischen den Norden und dem Süden gibt es aber noch weitere schöne Regionen, in denen man eine gute Zeit verbringen kann. Es lohnt sich zum Beispiel sehr die Weinberge in Deutschland zu besuchen, die man entlang der Flüsse Mosel und Rhein zu finden sind. Wenn ihr gerne Wein trinkt, wandert und einen gemütlichen Urlaub verbringen wollt, könnt ihr dort gerne mal vorbeischaun. Das Klima in Deutschland ist zwar nicht so ideal für den Weinanbau wie zum Beispiel Italien, Spanien oder Frankreich, aber vor allem Weißwein wächst sehr gut in Deutschland. Besonders die Sorte Riesling hat einen sehr guten Ruf in Deutschland und in der ganzen Welt.

Einen guten Ruf haben = Das bedeutet, dass eine Person oder eine Sache positiv anerkannt ist. Sie hat ein gutes Image, wie man im englischen sagt. Deutsche Autos haben zum Beispiel einen guten Ruf in der Welt, weil sie als qualitativ hochwertig gelten.

Entlang von Rhein und Mosel gibt es außerdem sehr viele Schlösser und Burgen, die man besichtigen kann. Die meisten sind heute Ruinen, aber dennoch immer ein gutes Ziel auf einer Wanderung. Wenn ihr dann am Rhein unterwegs seid habt ihr mit Köln und Bonn auch zwei große Städte in der Nähe, die man gut besuchen kann. Fast jeder kennt den Kölner Dom, die riesige Kathedrale aus der Epoche der Gotik, die wirklich einzigartig ist.

Der Ursprung dieser Kathedrale liegt im Jahr 1248 – damals begann man mit dem Bau. Offiziell beendet war der Bau dann im Jahr 1880 – aber auch danach wurde immer wieder angebaut, verändert und ein Teil nach dem zweiten Weltkrieg auch wiederaufgebaut. Eigentlich ist der Dom aber nie ganz fertig, es gibt bei der Größe immer etwas zu reparieren.

Bonn wiederum liegt ein paar Kilometer von Köln entfernt ebenfalls am Rhein und war, wie ihr vielleicht schon mal gehört habt, lange Zeit Hauptstadt, als Deutschland noch geteilt war. Das erscheint erstmal ungewöhnlich, denn Bonn ist wirklich keine große Stadt – warum also wurde Bonn Hauptstadt und nicht zum Beispiel das viel größere Frankfurt am Main?

Nach dem Krieg lag die Entscheidung über die neue Hauptstadt natürlich auch bei den Alliierten, die Deutschland in so genannte Besatzungszonen aufgeteilt hatten. Im Westen waren dies die Franzosen, Briten und Amerikaner. Man entschied eine kleinere Stadt auszuwählen um einen starken Kontrast zu den verrückten Plänen der Nationalsozialisten zu schaffen. Alles sollte bescheiden und nicht protzig wirken, dazu passte Bonn gut.

Nun abgesehen von Köln und Bonn - wohin kann man noch fahren, wenn man keine Lust auf Ruhe und Natur hat und stattdessen etwas Kultur erleben will? Na klar könnt ihr nach Berlin, München oder Hamburg fahren – da habt findet ihr im Prinzip alles, was man sich wünschen kann. In Berlin könnt ihr die Geschichte dieses Landes extrem gut kennen lernen. Neben der Zeit des Nationalsozialismus ist Berlin natürlich auch sehr dadurch geprägt, dass es eine geteilte Stadt war. Ihr erinnert euch sicherlich, dass Deutschland bis 1990 in die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik geteilt war. In keiner Stadt wird das so deutlich wie Berlin, da die damalige Mauer, die beide Staaten trennte, direkt durch Berlin verlief. Dementsprechend gibt es viele Museen, Ausstellungen und Informationen rund um dieses Thema – viele Aspekte dieses Teils der deutschen Geschichte sind noch extrem gut erhalten. Was euch vielleicht an Berlin auffallen könnte ist, dass diese Stadt sich architektonisch, das heißt ihren Baustil betreffend, sehr von anderen Metropolen unterscheidet. Nicht nur hat man durch die damalige Teilung zum einen den optisch westlichen und zum anderen den optisch sozialistischen Einfluss durch die damalige Sowjetunion – nein viele Gebäude sind auch relativ neu.

Wie ihr vielleicht wisst, wurde Berlin im 2. Weltkrieg zu einem großen Teil zerstört und neu aufgebaut, das sieht man in vielen Gegenden.

Neben den bekannten Großstädten gibt es aber auch viele weitere Städte, die wirklich sehr schön und nicht ganz so groß sind.

Zwei Städte, die sehr alt sind, viel Kultur zu bieten haben und sich für einen Besuch auf jeden Fall lohnen sind zum Beispiel Bamberg und Heidelberg. Bamberg liegt in Bayern und ist für seine mittelalterlich geprägte und gut erhaltene Altstadt berühmt. Mit dem Wort *Altstadt*, welches euch übrigens in den größeren Städten auf fast jedem Wegweiser begegnen wird, ist übrigens immer der so genannte historische Stadtkern gemeint, der älteste Punkt innerhalb einer Stadt. Es gibt dort also sehr viele wirklich alte Häuser, Restaurants, Brauereien und auch Parks. Auch Heidelberg hat einen ganz besonderen Charme, wie man so gerne sagt. Damit meint man, dass eine Stadt einen besonderen Charakter hat und dies wird oftmals mit einem romantischen Gedanken verbunden. Gerade in Deutschland hat man wirklich eine Vorliebe für romantisch aussehende Städte und Orte – sicherlich auch geprägt durch die Epoche der Romantik, die in Deutschland sehr präsent war. In Heidelberg jedenfalls hat man ebenfalls eine sehr schöne Altstadt und das berühmte Heidelberger Schloss, welches oberhalb der Stadt liegt und welches man besichtigen kann. Das Heidelberger Schloss ist zwar zum größten Teil eine Ruine, hat aber eine sehr interessante Geschichte auch in Bezug auf den 30-jährigen Krieg als ganz Europa im Krieg lag und sich fast vollkommen vernichtet hatte und dient heute ebenfalls als Ort für Konzerte und viele weitere Veranstaltungen. Das solltet ihr euch auf jeden Fall anschauen, wenn ihr in der Nähe seid.

Im Osten des Landes gibt es mit Dresden eine weitere außergewöhnliche Stadt. Geprägt ist Dresden durch zahlreiche Bauwerke aus der Zeit des Barock, die bis heute gut erhalten sind oder im Falle des berühmtesten Bauwerkes der Stadt – der Frauenkirche – wieder aufgebaut wurden. In den zahlreichen Museen hängen Werke von bedeutenden Malern wie Caspar David Friedrich, Raffael, Rembrandt oder Rubens – zum Beispiel auch die sixtinische Madonna von Raffael, die ihr alle kennt, auch wenn ihr euch überhaupt nicht für Kunst interessiert. Ihr alle kennt aber das Bild von den zwei dicken Engeln in Kindergestalt, die gelangweilt in die Luft gucken und die man millionenfach auf Kaffeetassen, Schlüsselanhängern oder sonstigen Souvenirartikeln findet. Das Bild hängt in Dresden – auch wenn viele wahrscheinlich denken, es wäre in Italien ausgestellt.

Ihr seht also, es gibt über das ganze Land verteilt sehr viele schöne Regionen, in denen man einen ruhigen, entspannten Urlaub in der Natur verbringen kann – aber auch kulturelle Zentren, in denen das Leben pulsiert.

Das Leben pulsiert = Das ist eine Metapher, also ein bildhafter Ausdruck. Das Leben pulsiert ist ein sehr schöner Ausdruck für einen Ort, der sehr lebendig ist. Der Puls ist eigentlich der Druck der entsteht, wenn das Herz schlägt. Ihr könnt euren Puls an eurem Handgelenk fühlen. An Orten, wo immer etwas los ist, viele Menschen zusammenkommen sagt man, das Leben pulsiert dort.

Was auch immer euch interessiert, geht raus, schaut euch Dinge an, lernt mehr über eure europäischen Nachbarn und nehmt diese Eindrücke mit. Solange wir ohne Grenzen reisen können – und dieses Glück haben wir in einem vereinten Europa – sollten wir uns darüber freuen und alles entdecken, was sehenswert ist. Das letzte Jahr hat uns allen ja leider gezeigt, wie schnell das vorbei sein kann.

Bevor ich damit zum Schluss komme, fasse ich wie immer noch schnell die schwierigen Wörter und Ausdrücke aus diesem Text zusammen:

Wattenmeer: Das ist das Küstengebiet und der Nationalpark entlang der Nordseeküste. Das Watt ist der schlammige, nasse und feuchte Meeresboden, den man während der Ebbe sieht – also dann, wenn das Wasser weg ist.

Gezeiten = Damit ist die Bewegung des Meeres zwischen Ebbe und Flut gemeint.

Biergarten = Das ist der Außenbereich eines Restaurants, oftmals mit Bäumen und Kieselsteinen gestaltet – er hat seinen Ursprung in Bayern.

Schatten spenden oder Schatten werfen = Bäume oder Schirme zum Beispiel werfen oder spenden Schatten, sodass man nicht in der Sonne stehen muss.

Einen guten Ruf haben = Das bedeutet, dass eine Person oder eine Sache positiv anerkannt ist. Sie hat ein gutes Image, wie man im englischen sagt. Deutsche Autos haben zum Beispiel einen guten Ruf in der Welt, weil sie als qualitativ hochwertig gelten.

Das Leben pulsiert = Das bedeutet, hier ist ein lebendiger, sehenswerter, vielfältiger und positiver Ort. In einem kulturellen Zentrum pulsiert das Leben.

Ich hoffe, dass diese Folge euch vielleicht ein bisschen inspiriert habt und ihr nun auch die ein oder andere Region in Deutschland erkunden wollt.

Genießt den Sommer, wir hören uns in zwei bis drei Wochen zu einem neuen Thema hier wieder. Schaut doch auch mal auf meiner Website vorbei, dort findet ihr wie immer das Skript zu dieser Episode, falls ihr den Text nachlesen wollt.

Macht es gut, passt auf euch auf und bis bald.

Eure Sonja

[Home - Nationalpark Wattenmeer \(nationalpark-wattenmeer.de\)](http://nationalpark-wattenmeer.de)

[Gezeiten - Lexikon der Geowissenschaften \(spektrum.de\)](http://spektrum.de)

[Bayerische Schlösserverwaltung | Neuschwanstein | Schloss Neuschwanstein heute](#)

[Bienvenue à Dresde - Tourisme | Landeshauptstadt Dresden](#)

[Geschichte | Kölner Dom \(koelner-dom.de\)](http://koelner-dom.de)